
GEMEINDEBRIEF

Juni - Juli - August



Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2025

*Liebe Oberh ochst adterinnen und
Liebe Oberh ochst adter,*



„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“
— 1. Samuel 16,7

Kaum etwas prägt unser tägliches Miteinander so sehr – und oft so unbewusst – wie Vorurteile. Wir begegnen ihnen auf der Straße, im Gespräch, in den Medien – und wenn wir ehrlich sind, auch in uns selbst. Sie sind schnell, bequem, manchmal sogar beruhigend. Aber sie sind gefährlich.

In diesen Tagen ist das Thema aktueller denn je. Weltweit beobachten wir, wie politische Debatten zunehmend von Pauschalisierungen geprägt sind. Sei es die Diskussion über Geflüchtete, der anhaltende Nahostkonflikt oder die Polarisierung in den USA – oft wird nicht mehr über Menschen gesprochen, sondern über „die Anderen“. Worte werden hart, Gräben tiefer, Differenzierungen verschwinden.

Auch bei uns vor Ort ist das Thema spürbar: Diskussionen um bezahlbaren Wohnraum und die dauerhafte Unterbringung von Obdachlosen Menschen im Bettenhaus in Schönberg führen dazu, dass Menschen in Gruppen eingeteilt werden – und dann auf diese Gruppe reduziert werden. Wer „fremd“ aussieht oder sich „anders“ verhält, bekommt schnell ablehnende Blicke oder Kommentare zu spüren.

Inmitten dieser Herausforderungen erinnert uns das Leben von Margot Friedländer an die Bedeutung von Menschlichkeit und Toleranz. Die Holocaust- berlebende, die am 9. Mai 2025 im Alter von 103 Jahren in Berlin verstarb, widmete ihr Leben dem Kampf gegen Vorurteile und das Vergessen. Nach über 60 Jahren Exil in New York kehrte sie mit 88 Jahren nach Deutschland zurück und engagierte sich fortan intensiv in der Bildungsarbeit, insbesondere an Schulen. Ihre bewegenden Appelle wie „Seid Menschen“ berührten viele. Noch kurz vor ih-

rem Tod nahm sie an einer Gedenkveranstaltung zum Ende des Zweiten Weltkriegs teil.

Die Bibelstelle aus dem 1. Buch Samuel erinnert uns daran, wie Gott sieht – nämlich tiefer. Nicht das Äußere, nicht die Herkunft, nicht das, was laut über jemanden gesagt wird, sondern das Herz zählt. Diese göttliche Perspektive ist herausfordernd. Sie fordert uns auf, den Menschen hinter dem Etikett zu sehen. Sie lädt uns ein, genau hinzusehen, zuzuhören und offen zu bleiben. Jesus selbst hat das konsequent gelebt: Er begegnete Menschen, die ausgegrenzt, stigmatisiert und verurteilt waren – Zöllnern, Kranken, Fremden – mit Liebe, Respekt und Neugier. Er sah in ihnen keine Kategorien, sondern Kinder Gottes.

Unser Auftrag als Gemeinde ist es, diese Haltung in unserem Umfeld sichtbar zu machen. Wir können Räume schaffen, in denen Begegnung möglich ist. Wo aus Fremden Nachbarn werden. Wo Vorurteile hinterfragt und durch echte Beziehungen abgebaut werden.

Das beginnt im Kleinen: im Gespräch mit dem neuen Nachbarn, im offenen Wort bei Stammtischparolen, im Engagement für Verständigung. Gerade in Zeiten politischer Spannungen und gesellschaftlicher Verunsicherung ist es wichtig, Brücken zu bauen – nicht Mauern.

Denn letztlich geht es darum, wie wir einander sehen: Mit den Augen der Angst oder mit dem Blick der Liebe Gottes?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine vorurteilsarme Sommerzeit und grüße Sie herzlich,

Pfarrerin

Annabell Ulrich



Wir wollen feiern
und laden alle herzlich
zum Gemeindefest ein!

Halle Sommer!

Wann: Sonntag, 29.06.2025 um 11 Uhr

Wo: Wiese vor der Kirche
(Albert-Schweitzer-Straße 4)

Was: Gottesdienst für Groß und Klein -
**mit Verabschiedung der Bergkristalkinder
der Kita Anderland**

**Wir feiern mit Essen, Getränken,
Cantiamo Chor & Kinderangebot weiter!**

**Wenn Sie etwas beitragen wollen, freuen wir uns über
Salat- oder Kuchenspenden.*

Email: kirchengemeinde.Oberhoechstadt@ekhn.de |
Tel. 06173 9978774

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Die beiden christlichen Gemeinden in Oberhöchstadt laden herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, den 9. Juni 2025 um 17.00 Uhr in die Evangelische Kirche ein. Gemeinsam geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Annabell Ulrich und Gemeindeferentin Divya Heil. Der Chor aus St. Vitus und der Jubilare Chor begleiten den Gottesdienst.

Dankgebet

**Guter Gott, wir danken Dir, dass wir alle wunderbar gemacht sind:
Wunderbar, ganz besonders, einzigartig –
Jede und jeder von uns!**

**Danke, dass wir nicht perfekt sein müssen.
Danke, dass es reicht, wir selbst zu sein und dazu zu stehen.
Gott, denn Du siehst in unser Herz und auf unser Bemühen.**

**Gott, sei Du bei uns – schenke uns Deinen Geist.
Amen**

Spenden für die Sanierung unserer Orgel

Herzlichen Dank für alle bereits eingegangenen Spenden. Noch ist unser Ziel nicht erreicht, denn die geschätzten Sanierungskosten betragen rund 12.000€. Wir bitten deshalb weiterhin um Ihre Unterstützung, damit die Sanierung bald in Auftrag gegeben werden kann. Ihre Spenden erreichen uns unter:

Konto: IBAN: DE 57 5019 0000 6000 6985 61

Bitte vermerken Sie unbedingt auf dem Überweisungsträger: RT 3622/
Orgelsanierung

Nachruf

Die evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt trauert um

Dorothea Büttner

gestorben am 21.03.2025, kurz nach ihrem 85. Geburtstag.

Sie war eine engagierte Pfarrerin und Religionspädagogin, die seit ihrem Eintritt in den Ruhestand in der Waldsiedlung in Oberhöchstadt wohnte und unsere Gemeinde seitdem mit Herzblut und Sachverstand unterstützt und gefördert hat.

Wir bedanken uns für ihr vielfältiges Engagement, denn sie hat:

- über lange Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet,
- viele Vertretungsgottesdienste gestaltet,
- die Gruppe um die Atempausen-Gottesdienste mitgegründet,
- den ökumenischen Weltgebetstag mitgetragen,
- Engagiert am christlich-jüdischen Dialog teilgenommen und in der Redaktion des Gemeindebriefes mitgearbeitet sowie
- bis Mitte des letzten Jahres das Blockflöten-Ensemble geleitet und im Jubilate-Chor mitgesungen.

Unsere Gemeinde wird sich immer an ihre freundliche, kluge , zielorientierte und humorvolle Art erinnern.

Wir vermissen Dorothea Büttner und werden sie in guter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Ehemann, Pfarrer i. R., der sie in den letzten Monaten liebevoll betreut hat.

Der Kirchenvorstand

„Da wurden sie alle vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen ein-gab“ (Apostelgeschichte 2, 4)

In den letzten Jahren hat das Leben in so genannten Echokammern oder (Filter-)Blasen ohne Zweifel deutlich zugenommen, während Begegnungen und Austausch mit gänzlich anders denkenden Menschen oft eher gelitten haben. Andere Meinungen werden dann schnell als Angriff oder Bedrohung der eigenen Weltanschauung verstanden, im Zweifelsfall wird die oder der Andersdenkende auch gerne vorschnell wahlweise als weltfremder „Gutmensch“ oder als „demokratie-feindlich“ eingestuft und bequemerem Diskussionen in der eigenen Blase der Vorzug gegeben.

Kognitive Verzerrungen wie der so genannte Bestätigungsfehler – also die Tendenz, vor allem Informationen wahrzunehmen, zu suchen und zu bewerten, die die eigenen Überzeugungen bestätigen, während widersprechende Hinweise eher ignoriert oder abgewertet werden – finden in dieser Welt eine ganz neue folgenschwere Entfaltungsmöglichkeit.

Pfingsten erinnert uns an einen ganz anderen Geist: Die Jünger Jesu erleben, wie Grenzen zwischen Sprachen und Kulturen überwunden werden können – alle verstehen dieselbe Botschaft, ohne deshalb gleich zu werden.

Auf unsere komplizierte Welt heute übertragen, könnte man überlegen, den Gedanken an Verständigung nicht „nur“ naheliegend auf die Verständigung zwischen Menschen mit verschiedener Sprache und kulturellem Hintergrund zu übertragen, sondern vielleicht auch ganz schlicht einmal darauf, zu versuchen Menschen mit anderen Meinungen zu verstehen, ohne ihre Ansichten direkt bewerten oder widerlegen zu wollen.

So betrachtet könnte Pfingsten uns auch dazu einladen, unsere eigenen Denkmuster zu hinterfragen und offener zu werden für das, was nicht unser eigener Hintergrund und unsere eigene Meinung ist.

Vielleicht gelingt es ja in den kommenden Wochen, bewusster auf Menschen zuzugehen, die oder deren Meinungen wir bisher eher aus der Distanz betrachtet haben. Das Redaktionsteam hofft, dass wir uns und Sie sich immer mal wieder von Vorurteilen lösen können, Offenheit wagen, zueinander finden und so die Freude an Pfingsten neu entdecken können.

Jan Busse

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



Bekenntnis

**Ich glaube an den Geist,
der mit Jesus in die Welt gekommen ist,
an die Gemeinschaft aller Völker
und unsere Verantwortung für das,
was aus unserer Erde wird:
ein Tal voll Jammer, Hunger und Gewalt
oder die Stadt Gottes.
Ich glaube an den gerechten Frieden,
der herstellbar ist, an die Möglichkeit
eines sinnvollen Lebens für alle Menschen,
an die Zukunft dieser Welt Gottes.
(D. Sölle)**

Abschluss und Neuanfang

Mit dem beeindruckenden Konzert in der Kirche von St. Vitus, Membra Jesu Nostri patiensis sanctissima, von Dietrich Buxtehude, hat sich Elisabeth Stoll vom Jubilate Chor und der Gemeinde verabschiedet. Chor und Chorleiterin waren sich in den vergangenen Jahren sehr ans Herz gewachsen und so war dieser Abschied entsprechend emotional. Mit großem Engagement und mit viel Empathie hat Elisabeth Stoll den Chor musikalisch geleitet. Und so passt es ins Bild, dass sie sich auch um den Fortbestand des Chores gekümmert hat. Schon bei einigen Vertretungstunden hat sie Studierende aus ihrem Hochschul Umfeld dem Chor präsentieren können. Unter diesen auch David Hermann, der jetzt, als die Entscheidung zur Nachfolge anstand, vom Chor herzlich als Nachfolger und damit neuer Chorleiter, angenommen wurde.



(Elisabeth Stoll sitzend (im Vordergrund rechts daneben David Hermann))

Am Schluss des Konzertes wurde Elisabeth Stoll von den Kirchenvorständen aus Oberhöchstadt und Schönberg verabschiedet und David Hermann begrüßt. Einen besonderen Rahmen für den Wechsel bildete das gelungene Konzert.



Taufest des Evangelischen Dekanats Kronberg am 28. Juni 2025 in Bad Soden

Am Samstag, 28. Juni 2025, um 14.00 Uhr werden Kirchengemeinden aus dem Evangelischen Dekanat Kronberg ein gemeinsames Taufest im Alten Kurpark Bad Soden feiern.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst an der Konzertmuschel, danach werden die Täuflinge an verschiedenen Stationen auf den Wiesen von den jeweils zuständigen Personen aus ihren Gemeinden am Bachlauf getauft. Anschließend gibt es die Möglichkeit, im Park zu picknicken. Für die Kinder gibt es Spiel- und Bastelstationen. Eingeladen sind alle, die sich taufen lassen möchten – egal welchen Alters. Willkommen sind selbstverständlich auch alle Gäste, die mit feiern möchten.

Wenn Sie sich oder Ihr Kind dort taufen lassen möchten, erhalten Sie nähere Informationen unter Tel. 06196/560112 oder info@dekanat-kronberg.de sowie bei Pfarrerin Annabell Ulrich: Annabell.Ulrich@ekhn.de

Ausflug der Evangelischen Frauen im Dekanat Kronberg

Haben Sie Lust den Apothekergarten in Wiesbaden kennenzulernen und etwas über die klassische „Frauenkräuter“ zu erfahren?

Dann kommen Sie mit auf einen Besuch in den Apothekergarten unserer Landeshauptstadt. Eine Frau vom Fach führt uns durch die Beete und spricht über Heilkräuter und ihren Einfluss auf die Frauengesundheit.



Wann? Donnerstag, 17. Juli 2025, 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Apothekergarten, Aukammallee 39, oberer Eingang

Was? Besuch im Apothekergarten.

Im Anschluss kehren wir im Café Orangerie Aukamm ein.

Anmeldung bis 12. Juni 2025 möglich bei Pfarrerin Annabell Ulrich:
Annabell.Ulrich@ekhn.de oder Eva Litzius: eva.litzius@litzius.de

Besondere Gottesdienste im Juni

In Falkenstein:

Pfingstsonntag, 08.06. - 11:00 Uhr

Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgel: n.n.

In Königstein:

Sonntag, 15.06. - 11:15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zu

1.700 Jahre Nicänum am Hochfest der Dreifaltigkeit in St. Marien

In unserer Gemeinde

Pfingstmontag, 09.06. - 17:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Jubilate Chor und dem Chor aus St. Vitus

Gemeindereferentin Divya Heil

Pfarrerin Annabell Ulrich

In unserer Gemeinde:

Sonntag, 15.06. - 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst mit Schönberg Brass

Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Gottesdienste der Gemeinde

Juni 2025

Sonntag, 01.06. - 11:00 Uhr

Kindergottesdienst Spaziergang mit anschließendem Hot Dog essen

Kigo-Girls und

Pfarrerin Annabell Ulrich

Besondere Gottesdienste an Pfingsten und am 15.06. siehe vorherige Seite.

Sonntag, 15.06. - 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst mit Schönberg Brass

Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neuman

Sonntag, 22.06. - 11:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Dr. Gerrit Jan den Brink

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Freitag, 27.06. - 11:00 Uhr

Jugendgottesdienst mit Grillen auf der Wiese vor der Kirche

Pfarrer Lothar Breidenstein,

Pfarrer Matthias Hessenauer und

Pfarrerin Annabell Ulrich

Sonntag, 29.06. - 11:00 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest auf der Wiese vor der Kirche

Pfarrerin Annabell Ulrich

Piano: Karl-Christoph Neumann

Juli 2025

Sonntag, 06.07. - 11:00 Uhr

Gottesdienst – mit anschließendem Kirchkaffee

Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Glaskopf:

Sonntag, 13.07. - 11:30 Uhr

Glaskopf-Gottesdienst

Pfarrerin Katharina Stoodt-

Neuschäfer und

Pfarrerin Annabell Ulrich

Schönberg:

Sonntag, 20.07. - 10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Lothar Breidenstein

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Glaskopf:

Sonntag, 27.07. - 11:30 Uhr

Glaskopf-Gottesdienst

Pfarrer Lothar Breidenstein und

Pfarrer Matthias Hessenauer



Gottesdienste der Gemeinde

August 2025



Sonntag, 03.08. - 11:00 Uhr

Gottesdienst

Prädikantin Sigrid Gentz

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Falls nicht anders angegeben
werden die Gottesdienste von
Astrid Bardenheier
gehalten.

Schönberg:

Sonntag, 10.08. - 10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerinnen Annabell Ulrich

Orgel: Thorsten Conrady

Samstag, 10.05.2025

*10:00 Uhr: Gottesdienst zum
Pfingstsonntag*

Samstag, 21.06.2025

10:00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 17.08. - 11:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Matthias Hessenauer

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Mittwoch, 25.06.2025

Ökumenischer Gottesdienst

15:30 Uhr Haus Passau

16:30 Uhr Haus Erfurt

Sonntag, 24.08.2025. - 11:00 Uhr

*Gottesdienst zu Vorstellung der Konfir-
mandinnen und Konfirmanden aus
ganz Kronberg Teil 1*

Pfarrer Lothar Breidenstein,

Pfarrer Matthias Hessenauer und

Pfarrerinnen Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Samstag, 12.07.2025

10:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 26.07.2025

10:00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 31.08. - 11:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerinnen Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Samstag, 09.08.2025

10:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 23.08.2025

10:00 Uhr: Gottesdienst

Kreativ-Woche in den Sommerferien

Wir arbeiten mit Speckstein, formen kleine Kunstwerke und Figuren. Der unterschiedlich farbige, relativ weiche Stein bietet viele Möglichkeiten für kleine und große Künstler, die etwas Ausdauer mitbringen. Wir benutzen u.a. Feilen, Raspeln, Schmirgelschwämme. Die Ergebnisse sind nach dem Polieren immer faszinierend.

Wer: Kinder (ab 10 Jahren), Jugendliche und Erwachsene

Wann: Mo., den 8. bis Do., den 10. Juli 2025, 16:00 - 18:30 Uhr

**Wo: Im Garten vor der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt
(im Schatten der Bäume)**

Das Werkzeug, Steine und Getränke werden gegen einen Kostenbeitrag von 10€ gestellt (Kinder zahlen nur die Hälfte).

Bis zu 15 Anmeldungen sind möglich. Projektleitung: Renate Witzlau.
Bitte bis zum 28. Juni 2025 unter r.witzlau@web.de anmelden.

Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6



Kinderfreizeit 2025

vom 10.-15. 08.2025, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Am Ende der hessischen Sommerferien soll es wieder heißen: „Wer hat Lust auf Spielen, Toben, Basteln und Gestalten?“ In diesem Jahr findet die Kinderfreizeit erneut als Zusammenschluss der Evangelischen St. Georgsgemeinde Steinbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt statt. Wir fahren wieder zur Wegscheide nach Bad Orb. Los geht es mit einem Reisebus am Sonntag, den 10. August 2025 um 14:30 Uhr und zurück kehren wir am Freitag, den 15. August 2025 gegen 12:00 Uhr am Parkplatz Hessenring in Steinbach. Der Teilnehmerbeitrag beträgt regulär 290€. Jedes weitere teilnehmende Geschwisterkind zahlt noch 160€. Mahlzeiten und Getränke sind inbegriffen.



Die Anmeldung kann über das Gemeindebüro in Oberhöchstadt: kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de erfolgen. (Abschnitt im Gemeindebüro abgeben oder zusenden). Flyer und Anmeldeformulare sind auch erhältlich bei Pfarrerin Annabell Ulrich: [Annabell.Ulrich@ekhn.de/](mailto:Annabell.Ulrich@ekhn.de)

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt! Wir freuen uns auf Dich!

Meditation am Freitagabend

Am Ende der Woche innehalten
die Gedanken zur Ruhe bringen
der Fülle des Lebens nachspüren

Wir teilen eine gute halbe Stunde miteinander abseits des
Alltags, nehmen unseren Körper wahr, unseren Atem,
hören ein Wort oder eine Erzählung aus der Bibel,
lauschen der Stille und dürfen einfach da-sein in Gottes
Gegenwart.

Verschiedene Methoden werden uns dabei unterstützen:
Spürende Körperübungen, Atemwahrnehmung, meditatives
Gehen, biblische Impulse, Sitzen in der Stille, angeleitete Gebets-
Gebärden, Segensworte

Jeden Freitag 18:00 – ca. 18:30 Uhr
in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt
Albert-Schweizer-Straße 4

Sie brauchen nichts mitzubringen, Vorerfahrung ist nicht
erforderlich, kommen Sie einfach wie Sie sind!

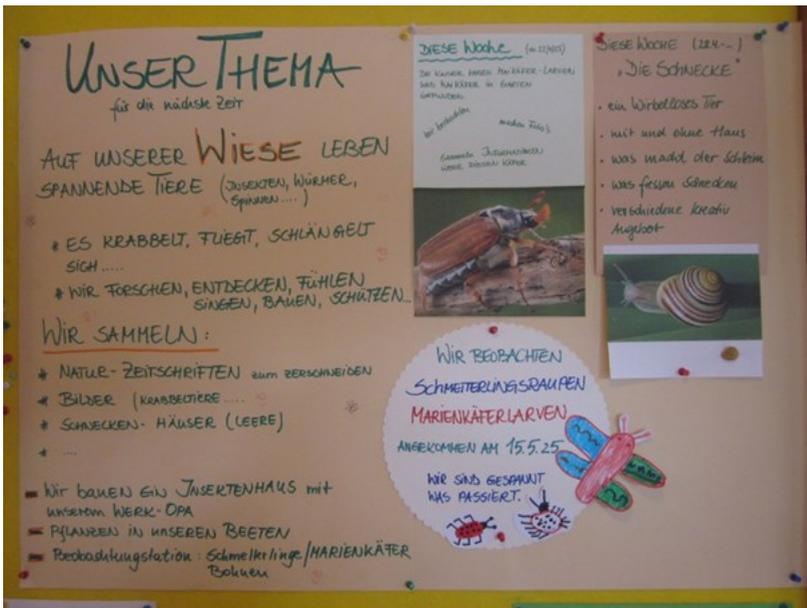
Leitung: Hildegard Kaiser
Bei Fragen melden Sie sich gerne unter Tel: 0176 430 340 12

„Unsere Wiese – alles, was da krecht und fleucht“

... so lautet das aktuelle Projekt aus Anderland. Seit ein paar Wochen beschäftigen wir uns mit den Kindern zu diesem Naturthema. Vor allem im Frühling entdecken die Kinder auf unserer großen Wiese oder in den Büschen interessante Tiere. Wir haben diese Tiere gemeinsam mit den Kindern beobachtet, „in echt“ oder auch in Abbildungen in Büchern.



Seit dem 15. Mai haben wir auch Gäste in der Kita: In einem Vivarium leben Distelfalter-Raupen und Marienkäferlarven. So können wir noch näher beobachten, wie sich die Tiere entwickeln und verändern.



Die Kinder greifen begeistert auf, was sie sehen und erleben. Es wird fleißig gebastelt, gemalt und gewerkt. Gemeinsam mit unserem „Werkopa“ ist ein neues Insektenhotel entstanden und wir hoffen nun, dass auch dort Gäste einziehen werden!

Durch das intensive Beobachten und den Austausch mit den Erzieherinnen erweitern die Kinder ihre Kenntnisse über unsere einheimischen Insekten. Sie lernen, dass die Insekten wichtig für unsere Umwelt sind. Und nur was man kennt, kann man wertschätzen und schützen.



An unserem Sommerfest Mitte Mai konnten die Kinder ihren Eltern alles präsentieren, was in den letzten Wochen entstanden ist. Nach der Begrüßung mit dem Lied „Beim Sommerfest auf der Wiese“ hatten wir alle viel Zeit für gemeinsames Basteln, Spielen, Reden und wir freuten uns, dass wir den neuen Grill, der vom Förderverein finanziert wurde, an diesem Fest einweihen konnten.



Henrike Pucher, im Namen des Anderland-Teams

Vorurteile

Haben Sie, liebe Leser, die Diskussion über die mögliche Nutzung des Schönberger Bettenhauses verfolgt? Ich war im März am Infoabend dabei und zunehmend erschüttert über die aufgeladene Stimmung gegen den vom Bürgermeister gut begründeten Vorschlag, das Gebäude nicht nur für Flüchtlinge, sondern in Zukunft auch als Unterkunft für obdachlose Menschen zu nutzen und dafür zu erwerben. Es war ein Lehrstück für Vorurteile. Ein Schreckensszenario von Ängsten: vor aggressiven, kinderbedrohenden Alkoholikern und drogenabhängigen Männern, die in dieses wohlhabende, gut bürgerliche Milieu samt naher Grundschule und ev. Kita nun gar nicht passen. Es waren pauschale Vorverurteilungen durch Anwohner, erstaunlich immun gegen alle sachlichen Klärungen. Ob es in Oberhöchstadt anders gelaufen wäre? Ich denke ja! Vorurteile sind ja nicht per se schlecht- sie können auch zur Vorsicht beitragen, wenn man unsicher ist und sich um seine Kinder sorgt. Es hat sich aber leider vor allem in den „sozialen“ Medien als bewährtes Mittel erwiesen, um Menschen, die einem nicht passen, in den Dreck zu ziehen, als bedrohlich zu verurteilen oder lächerlich zu machen. Wie viele Menschen, Jugendliche, Politiker und Personen des öffentlichen Lebens wurden schon auf diese Weise massiv beleidigt und mit Häme bedacht, mit zum Teil dramatischen Folgen bis hin zum Selbstmord.

Doch: jeder Mensch ist Gottes Geschöpf mit guten und schlechten Seiten. Wer weiß denn schon, wie jemand in eine erbärmliche Lage kommen konnte? Eine indianische Weisheit sagt: „Beurteile nie einen Menschen, bevor du nicht mindestens einen halben Mond lang seine Mokassins getragen hast.“ Auch die Bibel ist eine Fundgrube an Weisheit: Im Jakobusbrief, Kap.4, heißt es: „Meine Brüder, verleumdet einander nicht! (...) Gott allein kann verurteilen oder freisprechen. Für wen hältst du dich, dass du deinen Mitmenschen verurteilst?“ Und Jesus, der der Steinigung einer Ehebrecherin zusehen sollte, urteilte so: „Wer von euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein!“ Für Christen sollte klar sein: Nicht ausgrenzen, sondern in Not geratenen Menschen helfen, soweit möglich, ist die Basis für unser friedliches Zusammenleben.

R. Witzlau

Das Frühstück der Ruderer



Eine Gruppe wohlhabender junger Leute sind an einem sonnigen Tag zum gemeinsamen Frühstück auf der Terrasse eines Restaurants an der Seine zusammengekommen. Sie lassen es sich gut gehen, sind lebensfroh, trinken Wein und essen Obst. Da Pierre-Auguste Renoir die einzelnen Personen detailliert ausgearbeitet hat, gibt er uns die Möglichkeit, die Personen und ihre Beziehung zueinander einzuschätzen. Oft genügt schon ein einziger Blick auf das Gesicht, auf die Haare oder die Kleidung und sofort wird er oder sie in eine Schublade gesteckt: „Der sieht aus wie ein Banker – den mag ich nicht!“ Oder: „Der sieht aus wie ein Angeber – den mag ich erst recht nicht!“ Oder: „Die sieht sympathisch aus, die will ich näher kennenlernen“.

Menschen fassen eigene und fremde Wahrnehmungen und Erfahrungen zu Meinungen zusammen. Das ist nötig, weil wir oft gar nicht die Zeit und die Informationen haben, um Zusammenhänge zu analysieren und erst dann Entscheidungen zu treffen. Diese Vorgehensweise birgt jedoch eine Gefahr in sich: Wir können systematische Denkfehler machen. Wenn das passiert, stehen wir dann mit unnützen Vorurteilen dar.

Das Problem ist zeitlos. So verwundert es nicht, dass Vorurteile (oft gegenüber Fremden und Frauen) auch in der Bibel vorkommen.

Was Vorurteile für den einzelnen Menschen bedeuten wird in der Erzählung von Zöllner Zachäus (Lk 19, 1-10), deutlich. Es verwundert nicht, dass Zachäus als Oberster der Zolleinnehmer nicht sonderlich beliebt war. Außerdem hatte er den Ruf, es mit der Ehrlichkeit nicht so genau zu nehmen: Viele Bürger von Jericho berichteten, dass er viel zu viele Steuern von ihnen verlangt hatte (in welchem Umfang das den Tatsachen entsprach ist ungewiss). Man kann sich leicht vorstellen, wie die Menschen Zachäus in Schubladen steckten: Als Zuarbeiter der verhassten Römer konnte er nur ein widerlicher Mensch sein. Wer einmal betrügt – betrügt immer. Klein und dick, er lebt gut von den Zöllen der Menschen, denen es selbst weniger gut geht. Eigentlich hatte Zachäus keine Chance sich aus diesen Schubladen zu befreien.

Gut für ihn, dass Jesus nach Jericho kam und gut, dass er mehr über Jesus erfahren wollte. Man kann sich das bildlich vorstellen, wie die Menschen dem kleinen, dicken Zachäus den Weg versperrt haben, als er Jesus sehen wollte. Er wusste sich zu helfen und kletterte auf einen Baum. Ich gehe davon aus, dass Jesus klar war, welche Vorurteile die Menschen gegenüber Zachäus hatten. Das stört ihn nicht, er nimmt den Menschen wahr, der sich bessern will und gibt ihm eine Chance. Jesus war sicher bewusst, dass sich die „herrschende Meinung“ deshalb auch gegen ihn wenden würde. Denn, das Schlimme an Vorurteilen ist, dass man sie nicht leicht aufgibt, denn das bedeutet seine eigene Meinung/die eigene Person in Frage zu stellen.

Was lerne ich aus der Erzählung? Es spart mir selbst viel Zeit, Menschen in Schubladen zu stecken. Dadurch werde ich jedoch ungerecht gegenüber dem einzelnen Menschen, denn ich ersetze ihn durch einen Stereotypen. Es braucht Mut seine Schubladen „auszumisten“, denn ich komme dadurch leicht in Konflikt mit denen, die am alten „Ordnungssystem“ festhalten. Aber es lohnt sich: Nicht nur für die denen ich Unrecht tue, sondern auch für mich.

Gabriele Hildmann

Verwendung der Kirchensteuer in der EKHN

Steuerzahlen macht keinen Spaß, aber wenn die Steuern sinnvoll eingesetzt werden, dann sieht man, dass viel Gutes bewirkt werden kann. Wie die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau die Kirchensteuer verwendet, zeigt die nachfolgende Graphik. Mehr Infos dazu unter: <https://www.ekhn.de/themen/kirche-und-geld/finanz-news/kirchensteuer-wirkt>. Danke für Ihren Beitrag.



Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



Kirchenvorstand: Sabine Lüpke-Meyer (KV-Vorsitzende), Pfarrerin Annabell Ulrich (Stellvertretende KV-Vorsitzende), Ursula Löber, Inge Meyer, Sabine Peuser, Christiane Schlemme, Renate Witzlau

Konfirmandenunterricht: Dienstags, 16:00 Uhr

Seniorenkreis: Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr.

Kontakt: Christel Ludig (06173/64253) und Utta Wendt (06173/313309)

Besuchsdienstkreis: Petra Flössel, Ursula Jüngst und Petra Schiffner

Kinderkirche-MiGo: Einmal monatlich am Samstagvormittag für Kinder ab dem Kindergartenalter; Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Team für das Kinderprogramm:

Emma, Ida, Melissa und Christiane Schlemme

Erwachsenenbildung und Spiritualität:

Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797) und Hildegard Kaiser (0176/430 340 12)

Team für die Atempause-Gottesdienste:

Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797)

Ökumenisches Team für den Weltgebetstag:

Kontakt: Elsbeth Raczek (0157/38309374)

Arbeitskreis Ökumene: Stefan Hans, Ursula Löber, Margit Flach, Gabriele Hildmann, Christiane Pless

Jubilate Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:

Proben dienstags um 19:15 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.

Kontakt: David Hermann

Blockflöten-Ensemble: Proben donnerstags um 15.30 Uhr im Anbau., Albert-Schweitzer-Str. 4

Kontakt: Renate Witzlau

Schönberg Brass: Kontakt: Carsten Giegler

Neues Orchester Kronberg (NOK)

Kontakt: Gisela v. Tettau (0152/05636253) NOKStrings@googlemail.com

Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:

Annabell Ulrich, Jan Busse, Gabriele Hildmann, Henrike Pucher, Doris Werner, Renate Witzlau

Wichtige Adressen / Impressum

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str. 4

Tel.: 06173-9978774

kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

Sekretariat: Sonja Lind

Bürozeiten: Mi. + Fr. 9.00 - 11.30 Uhr

Homepage:

ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Spendenkonto:

IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61

BIC: FFVBDEFF

(bitte auf dem Überweisungsträger immer
RT 3622 angeben!)

Pfarrerin:

Annabell Ulrich

Mobil: 0175 140 58 25

E-Mail: Annabell.Ulrich@ekhn.de

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Sabine Lüpke-Meyer:

E-Mail: sabine.luepke-meyer@ekhn.de

Material für den Gemeindebrief

E-Mail: Gemeindebrief.Ohoe@gmx.de



Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Albert-Schweitzer-Str. 2

Leiterin: Henrike Pucher

Tel. 06173-63712

kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.

anderland.foerderverein@gmail.com

IBAN: DE41 5125 0000 0008 0038 40

BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)

Johanna-Haag-Haus,

Wilhelm-Bonn-Str. 5

Tel. 06173-4552 + 9263-0

Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach

IBAN: DE05 5007 0010 0718 7180 00

BIC: DEUTDEFF

Organist:

Karl-Christoph Neumann

karlchrisneumann@web.de

Chorleiter:

David Hermann

[n.n.](#)

Seniorenstift Altkönig

Astrid Bardenheier

06196 201-129

astrid.bardenheier@dekanat-kronberg.de

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.:
Kirchenvorstand — Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg